

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung und Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag u. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 87      Fernruf: 231      Sonntag, den 26. Juli 1936      D. N. VI. 331      35. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 25. Juli 1936.

Eingebrochen wurde in der Nacht zum Freitag in der Hofsiedlung in die Wohnung von J. Der Dieb hatte sich durch kunstgerechtes Herausnehmen einer Scheibe aus dem Fensterhaken Zugang zur Wohnung verschafft und ein Stück Brot, etwas Butter und einige Zigaretten mitgehen lassen, nachdem sein Suchen nach Geld ergebnislos verlaufen war.

Ein die Nacht taghell erleuchtender Meteor konnte in der Nacht zum Freitag hier wahrgenommen werden.

Freitag nachmittag fuhr im benachbarten Herrmsdorf in der berühmten Parkkurve ein Militärfahrgewagen in den Straßengraben. Dabei überschlug sich der Kraftwagen und wurde schwer beschädigt, die Insassen aber kamen glücklicherweise mit leichteren Verletzungen davon.

Zu den Unfall einer Radfahrerin zwischen Weidungen und Großbittmannsdorf können wir ergänzend berichten, daß nach Aussage der Verunglückten, diese dadurch zu Fall kam, daß sie gegen einen auf der Straße liegenden Stein fiel und die Gewalt über ihr Rad verlor.

### Reichsgartenbaummesse 1936

Die Besichtigung der Reichsgartenbaummesse 1936 in Dresden wird sehr stark sein. Gezeigt werden fast sämtliche heimischen Erzeugnisse und Bedarfsgegenstände. Um dem Betrieb die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben und um die Leistungsfähigkeit des deutschen Gartenbaues zu beweisen, wird die Anmeldefrist bis zum 1. August 1936 verlängert. Anmeldungen die nach diesem Zeitpunkt einlangen, können nur Berücksichtigung finden, soweit Plätze vorhanden sind.

Dresden. Selbstverständliche Dankespflicht. Die Nationalsozialistische Kriegsoptimierung sieht ihre Aufgabe darin, den Frontkämpfern und Opfern des großen Krieges Betreuer und Berater in allen vororganisations- und fürsorgerechtlichen Fragen zu sein. Dabei steht die Erhaltungsfürsorge für die Hinterbliebenen der gefallenen Kameraden im Vordergrund. Jetzt führen wieder fünfundfünfzig erholungsbedürftige Kriegserwitwen aus ganz Sachsen, darunter von 280 Kindern, von Dresden in das Erholungsheim der NSDAP, Schloß Elstra bei Romsen, wo sie einige Wochen Unterkunft finden sollen.

Dresden. Taghelles Meteor. In der Nacht zum Freitag war am nordwestlichen Himmel die seltene Erscheinung eines Meteors zu beobachten. Mehrere Sekunden lang war der Himmel taghell erleuchtet. Der Schweif des Meteors war noch etwa eine Viertelstunde lang am Himmel zu sehen. Diese Erscheinung konnte auch in der Zittauer Gegend, um Gommern und im Erzgebirge gut gesehen werden.

Oberbau. Es stets einigebereit! Unter Einwirkung des Lebens rettete ein SA-Oberbauwartführer eine vierzigjährige Frau aus dem Dörfelreich vor dem Tod des Ertrinkens.

Schrenkriedersdorf (Erz.) Spielplan der Freizeitspiele. Der Spielplan der Freizeitspiele Schrenkriedersdorf sieht für die nächsten Wochen vor: die „Passion“ von Wilhelm Schmidtboom am 29. Juli, 1., 5., 8., 15., 16. und 22. August, jeweils 15 Uhr, und das Lustspiel mit Musik von Heinz Lorenz, „Das Musikantendorf“, am 25. und 29. Juli, am 2., 9., 12., 19. und 23. August, jeweils 15 Uhr.

Leipzig. Vom Kranzreifer getötet. In Leipzig wurde der vierunddreißig Jahre alte Max Köhler durch den niedergehenden Greiser eines Kranes zu Boden gedrückt und so schwer verletzt, daß Köhler kurz darauf starb. Der Verunglückte stand in einem von Kies zu entleerenden Eisenbahnwaggon und soll im Augenblick des Niedergehens des Greisers unter diesem hinweg über den im Waggon lagernden Kies gelaufen und dabei gestürzt sein. Immer wieder Vorfall!

Leipzig. Elektrische Lokomotive in Flammen. Auf dem Bahnhof Gröbers geriet, vermutlich durch Kurzschluss, der den Vellschalter in Brand setzte, die elektrische Lokomotive eines Personenzuges in Brand. Obwohl sofort Feuerlöscher vorgegriffen wurde, brannte die Lokomotive vollständig aus.

Schneeberg. Neun Familien durch Brand. In der Nacht zum Freitag wurde ein vierfamilienwohnhaus vollständig niederbrannt. Im Wiegandischen Wohnhaus Feuer aus, das den Dachstuhl in Asche legte. Das Haus wurde so stark in Mitleidenenschaft gezogen, daß es geräumt werden mußte. Neun Familien sind obdachlos geworden; auch in diesem Fall liegt vermutlich Brandstiftung vor.

Oelitz i. V. Achtjähriger verunglückt. Der achtjährige Sohn Lothar des Bergmanns Krügerger kürzte auf der Straße Schönbrunn-Bödenbrunn mit seinem Fahrrad so unglücklich, daß er mit schweren inneren Verletzungen blieb. Der Knabe starb im Krankenhaus trotz sofortiger Operation.

## An Sachsens Kleintierzüchter

Der Landesgruppenvorsitzende des Reichsverbandes Deutscher Kleintierzüchter e. V., Räder, wendet sich mit folgendem Aufruf an Sachsens Kleintierzüchter:

Während in allen deutschen Gauen Millionen fleißiger Hände am Werk sind, um den reichen Erntesegen zu bergen und in der Reichshauptstadt die Nationen sich rüsten zu den Olympischen Spielen, werden die letzten Vorbereitungen getroffen zum Sechsten Weltgeflügelkongress und der „Internationalen Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung“ in Leipzig. Es ist eine besondere Ehre für das Land Sachsen, daß dieser internationale Kongress in der sächsischen Messestadt Leipzig stattfindet. Der Kongress bedeutet für die jetzige Züchtergeneration etwas Einmaliges. Diese Tatkraften verpflichten die sächsischen Kleintierzüchter zu registrierter Anteilnahme an diesem Ereignis. Die in unserem Sachsenland so überaus zahlreichen Kleintierzüchter haben in ihren stoffgefüllten Organisationen in den letzten Jahren zur Genüge bewiesen, daß sie fähig und willens sind, die ihnen gestellten Aufgaben zu erfüllen. Große züchterische Erfolge waren der Lohn für die aufgetragenen Mühen und Opfer. Ueberall bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß der Kleintierzüchter zu seinem Teil dazu beiträgt, die Erzeugungsleistung zu erfolgreichem Ende zu führen.

Sächsische Kleintierzüchter, bejuchet den Sechsten Weltgeflügelkongress und helft damit zu seinem vollen Gelingen beitragen! Holt Euch in Leipzig Rüstzeug und Anregungen für Euer weiteres Schaffen!

## Erzeugerpreise für Frühkartoffeln

In Ergänzung der Anordnung Nr. 56 der Hauptvereinbarung der deutschen Kartoffelwirtschaft werden für deutsche Erzeugerpreise für folgende Erzeugerpreise je 50 Kilogramm festgesetzt:

weisse, rote, blaue Sorten	runde gelbe	lange gelbe
Anlieferungs- tag	mindestens nicht mehr als	mindestens nicht mehr als
24. 7.	3,45	3,95
25. 7.	3,40	3,90
27. 7.	3,35	3,85
28. 7.	3,30	3,80
29. 7.	3,25	3,75
30. 7.	3,20	3,70

## Der Lauf des Olympischen Feuers durch Sachsen

Hellendorf, Pirna, Dresden, Meißen, Großenhain, Landesgrenze

Am 31. Juli, am letzten Tag vor der Eröffnung des größten Kampfes der besten Sportler aus aller Welt, durchziehen die Läufer mit der Fackel des Olympischen Feuers den Gau Sachsen.

Um 11.45 Uhr trifft im Grenzort Hellendorf an der sächsisch-böhmischen Grenze der tschechoslowakische Fackelträger ein. Nach einer Feier, während der Reichsstatthalter Kutschmann eine Ansprache hält, läuft der erste deutsche Läufer pünktlich um 12 Uhr unter dem Gesang des Deutschland-, des Horst-Wessel-Liedes und der Olympia-Hymne in Richtung Dresden davon.

Folgende Ortschaften im Gau Sachsen werden berührt: Gottscheuba, Berggießhübel, Heidekrug, Pirna, wo auf dem Markt wiederum eine Feier stattfindet, von dort aus weiter über Beddau, Großschönau, Pirnaische Landstraße zum Königsauser in Dresden, wo der Gauführer des Reichsbundes für Leibesübungen, Ministerialrat Kunz, den Fackelträger empfängt. Nach dem Durchlaufen von Radebeul, Alt-Zitzschewitz und Brockwitz findet am Abend in Meißen die letzte Feuer auf sächsischem Boden statt. Die sächsischen Läufer tragen die Fackel über Großenhain bis zum Kilometerstein 21 hinter der Schule in Frauenhain, wo die Fackel über die Landesgrenze hinweggetragen wird.

Zur Feier an der Reichsgrenze in Hellendorf ist der durch geschichtliche Ereignisse bekanntgewordene sogenannte Rundtisch mit einem wirkungsvollen Schmuck ausgestattet und ein Olympischer Altar errichtet worden, vor dem ein SA-Mann, ein SS-Mann, ein Hitler-Junge und ein Sportmann Wache halten; an die umstehenden Bäume sind Bapenschilder angebracht worden und unter den Bäumen werden die Fahnen und Standarten sowie die Abordnungen sämtlicher Gliederungen der Partei Aufstellung nehmen.

## Erntedankfest-Abzeichen bringt Arbeit

15-Millionen-Stück-Auftrag für die Grenzkreise Annaberg-Obererzgebirge, Marienberg und Aue

Im Erzgebirge, in der Polamentenstadt Annaberg, wird auch in diesem Jahr wieder das Festabzeichen für das Erntedankfest 1936 hergestellt.

Mit diesem Auftrag der Reichspropagandaleitung — es handelt sich um fünfzehn Millionen Stück — wird viel

Arbeit und damit viel Segen in das Notstandsgebiet des Grenzlandkreises Annaberg-Obererzgebirge gebracht. Das Abzeichen ist sehr geschmackvoll gehalten und stellt einen Erntekranz dar mit zwei farbigen Bändern.

Zahlreiche Ausgabefirmen, Galon-Fabriken und Verleger erhielten Teilaufträge. Zehntausend fleißige Hände, vor allem in den Stuben der Heimarbeiter, regen sich von früh bis spät in emsiger Arbeit. Aber nicht nur die Textil- und Heimindustrie erhielt Arbeit, sondern auch zahlreiche Kartonfabriken konnten seit Jahren Erwerbslose für einige Monate einstellen.

Weit über 300 Firmen sind an der Herstellung des Abzeichens beteiligt, und zwar im gesamten Gebiet der erzgebirgischen Polamentenindustrie, die außer dem Grenzlandkreis Annaberg-Obererzgebirge auch die Landgemeinden der Kreise Marienberg und Aue umfaßt.

Rund 400 Galonmaschinen stellen Teilfabrikate her. 250 Heimarbeiterfirmen und Verleger beschäftigen rund 3500 Arbeiterinnen. An der Herstellung des Abzeichens sind noch rund 1500 männliche Arbeiter beteiligt.

## Seefahrt nach Norwegen

mit dem AdJ-Dampfer „Sierra Cordoba“ Anfang September

Erfreulicherweise ist es dem Gauamt Sachsen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gelungen, eine zusätzliche Seefahrt in die norwegischen Fjorde durchzuführen. Der schöne AdJ-Dampfer „Sierra Cordoba“ ist dem Gau Sachsen für eine Seefahrt vom 2. bis 8. September zur Verfügung gestellt worden. Tausend Volksgenossen und Volksgenossinnen, die wegen Ueberfüllung der üblichen Seefahrten auf eine der schönen Landfahrten verwiesen werden mußten, haben dadurch die Möglichkeit erhalten, doch noch nach Norwegen zu reisen. Auch im September ist eine solche Fahrt außerordentlich schön; sie kostet, wie alle übrigen Seefahrten, einschließlich Bahnfahrt, Verpflegung, Seefahrt und Versicherung ab Dresden 57,50 RM. Es handelt sich hier um eine Gausfahrt, an der sich Volksgenossen und Volksgenossinnen aus allen Kreisen des Gaugebietes Sachsen beteiligen können. Da zu erwarten ist, daß auch diese zusätzliche Seefahrt stark belegt werden wird, empfiehlt es sich, Anmeldungen schnellstens an den nächsten Betriebs- oder Ortswart bzw. die zuständige Kreisdienststelle „Kraft durch Freude“ zu geben.

## Herstellung und Vertrieb von Blindenwaren

Das Polizeipräsidium Dresden teilt mit: Ende Juni war eine Meldung des Polizeipräsidiums unter der Ueberschrift „Betrüger mit Blindenwaren“ veröffentlicht worden, die auch den Hinweis brachte, daß die Vertreter der Arbeitsfürsorge für Blinde bei der Staatlichen Blindenanstalt in Chemnitz Ausweise bei sich führen und Dienstmützen tragen. Die Mitteilung erfolgte u. a. deshalb, weil in letzter Zeit sich die Fälle häuften, daß Betrüger sich als Vertreter dieser Arbeitsfürsorge ausgaben und verurteilten, unter dem Deckmantel des Mitleids Geschäft zu machen.

Hierzu teilt der Reichsverband für das Blindenhandwerk mit, daß zur Herstellung und zum Vertrieb von Blindenwaren nicht nur die Arbeitsfürsorge für Blinde bei der Staatlichen Blindenanstalt in Chemnitz sondern alle sächsischen und außer-sächsischen Mitglieder dieses Reichsverbandes berechtigt sind, denen die Führung des gesetzlich geschützten Blindenwarenzeichens erlaubt ist. Die Waren tragen das Blindenwarenzeichen und die Angabe des Kleinhandelspreises. Die Vertreter sind im Besitz eines Ausweises des genannten Reichsverbandes als der von der Regierung eingesetzten Kontrollstelle für den ordnungsgemäßen Blindenwarenertrieb. Dieser Ausweis, in dem die Blindenwerkstätte, die zum Vertrieb von Blindenwaren berechtigt ist, benannt sein muß, ist von den Vertretern bei Einholung von Aufträgen stets vorzuzeigen.

## Rundfunk für jeden

Sächsische Rundfunkausstellung in Dresden vom 2. bis 23. August

Im Rahmen der Reichsgartenbau findet vom 2. bis 23. August die Sächsische Rundfunkausstellung 1936 in Dresden statt. In den Hallen 8, 10 und 12 wird eine Fülle von Material zum Vorkommen gebracht werden, das einmal die neuesten Schöpfungen der Funkindustrie zur Schau stellt, darunter auch den deutschen Olympia-Rostempfänger, der in seiner vielseitigen Verwendungsmöglichkeit vorgeführt wird.

Der zweite Teil der Ausstellung ist dem Ziel: Gemeindefunk, Betriebsfunk, Schulfunk gewidmet und dient der tiefen Durchdringung des Volkes in dem Sinn, daß jeder Volksgenosse durch den Rundfunk erreicht werden kann, daß jeder bei wichtigen Sendungen und Reden des Führers Zeuge vor dem Lautsprecher sein kann.

